

Vom Erz zur Münze

Nummeriere die folgenden Arbeitsschritte mit den Zahlen 1 – 9 so, dass sich der richtige Ablauf des Entstehungsprozesses einer Silbermünze ergibt!

- ___ Meist sammelten Kinder den so genannten Abraum ein und trugen ihn aus den Stollen.
- ___ Im Gestein des Schwarzwaldes wurde blau schimmernder Bleiglanz aufgespürt.
- ___ Das flüssige Silber wurde zu kleinen Barren gegossen.
- ___ Aus den dünnen Silberstreifen würden die einfachen Münzen gestanzt.
- ___ Dieses silberhaltige Erz wurde sehr mühsam mit Schlegeln abgeklopft.
- ___ Diese wurden durch beharrliches Klopfen geplättet und gestreckt.
- ___ Dort wurde taubes Gestein von Alten, Frauen und Kindern aussortiert.
- ___ Das gemahlene Pulver kam zur Verhüttung in einen Schmelzofen.
- ___ Dann zerkleinerte ein mechanisches Pochwerk den silberhaltigen Bleiglanz.

Die Gewinnung von Silber war harte Arbeit. Kreuze an, unter welchen Bedingungen die Menschen früher im Bergwerk arbeiten mussten!

- Die Luft in den Stollen war sehr feucht und kalt.
- Außerdem war es dort stickig, das heißt: Es herrschte Sauerstoffmangel.
- Die Bergarbeiter waren häufig barfuß und ohne warme Kleidung.
- Aus diesem Grund konnte nur vier bis fünf Stunden gearbeitet werden.
- Viele Bergleute fürchteten sich davor, durch die Erde nach unten ins Nichts zu brechen.
- Außerdem waren wilde Tiere, die sich in die Stollen zurückzogen, eine große Gefahr.
- Schwierig wurde es, wenn man sein Licht (einen Kienspan oder die Öllampe) verlor.
- Allerdings lohnte sich die Arbeit: In wenigen Jahren konnte man sehr reich werden.